

Ligaalltag holt Engers schnell ein

Fußball-Oberliga: Nur drei Tage nach dem großen Pokalspiel geht es für den FVE nach Gau-Odernheim

Von Sina Ternis

■ **Engers.** Der Alltag in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar hat den FV Engers wieder. Nach dem fulminanten Pokalauftritt vor 10.100 Zuschauern auf dem Koblenzer Oberwerth und der respektablen 0:5-Niederlage gegen Bundesligist Eintracht Frankfurt mit anschließendem Empfang vor dem Engerser Schloss, geht es für die Mannschaft von Coach Julian Feit am Mittwoch (19.30 Uhr) zum TSV Gau-Odernheim. Dort steht die Partie an, die wegen des DFB-Pokals um eine halbe Woche nach hinten geschoben worden war. „Es ist kein Geheimnis, dass wir zu diesem Termin nicht spielen wollten“, sagt Feit. Allerdings hatten die FVE-Verantwortlichen mit dem TSV keine Einigung über ei-

ne Verlegung erzielen können. Der Verband hatte den Mittwoch nach dem Pokalspiel als offiziellen Termin vorgegeben. „Die einzige Alternative, die uns von Gau-Odernheim angeboten wurde, war die Woche vor dem Pokalspiel. Das war für uns natürlich überhaupt keine Option“, so der Trainer, der die Partie gerne – so wie es auch der FK Pirmasens, der ebenfalls im DFB-Pokal gespielt hatte, gegen Wormatia Worms gelöst hat – in den September gelegt hätte. Viel Zeit, um sich auf die Begegnung vorzubereiten, hatte Engers logischerweise nicht. Am Sonntag stand das Pokalspiel an, auf dem Empfang wurde gefeiert „bis das Bier leer war“, anschließend zogen einige noch weiter in die Stadt, der Montag stand im Zeichen der Regeneration, der Nachschau inklusive Video- und Bilderbetrachtung, aber auch des Stolzseins, denn das konnten laut Feit alle Verantwortlichen, sowohl die auf, als auch die

„Die Jungs hatten teilweise natürlich noch schwere Beine, aber zum Glück sind wir ohne größere Blessuren durchgekommen.“

Engers’ Trainer Julian Feit nach dem Pokalspiel gegen Frankfurt

zahlreichen Helfer neben dem Platz, und am Dienstag gab es noch eine Trainingseinheit. Dabei ging es auch darum zu schauen, wer sich nach dem Frankfurtspiel fit genug fühlt, um in Gau-Odernheim von Beginn an aufzulaufen. „Die Jungs hatten teilweise natürlich noch schwere Beine, aber zum Glück sind wir ohne größere Blessuren durchgekommen“, sagt Feit. Eine Hiobsbotschaft hatte es allerdings noch vor dem Pokalspiel gegeben: Serkan Göcer hatte sich im Abschlusstraining ohne Einwirkung eines Mitspielers eine Knieverletzung zugezogen. Ein MRT-Termin steht noch aus, aber Feit geht davon aus, dass die Verletzung schwerwiegender ist, dass ihm sein Mittelfeldspieler länger ausfallen wird. Ansonsten steht ihm beim rheinhessischen Aufsteiger der Kader des Frankfurtspiels zur Verfügung. Rotation wird es sicherlich geben, unter anderem auf der Torhüterposition, wo Safet

Husic für Franjo Serdarusic zwischen die Pfosten rutschen wird. „Wir werden definitiv auch frische Jungs reinwerfen“, so der FVE-Trainer. Und von allen erhofft sich Feit, dass sie es schaffen, den Schalter umzulegen, dass sie sich wieder voll und ganz auf die Liga und die ohne Frage schwere Aufgabe in Gau-Odernheim konzentrieren können. Die Gastgeber hatten den Aufstieg in die Oberliga über den Umweg der Relegation geschafft und vor der Saison ihren Toptorjäger Fabio Moreno Fell an den Regionalligisten FSV Mainz 05 II „verloren“, sich aber dennoch schnell in der neuen Spielklasse akklimatisiert: Sechs Punkte holte das Team von Coach Florian Diel aus den ersten beiden Begegnungen, gewann 1:0 gegen den SV Gonsenheim und 3:2 bei Arminia Ludwigshafen. „Wir erwarten einen kampfstarken Gegner, der sehr gut bei Standards und im Spiel gegen den Ball ist“, sagt der Engerser Trainer. „Sie sind gallig, willensstark, bringen ihre ganze Energie in das Spiel gegen den Ball. Da muss es für uns drum gehen, dass wir den



Auch für David Eberhardt (rechts, im Duell mit Frankfurts Elye Wahi) gilt es, nach dem Pokal-Hit den Hebel umzulegen. Der FVE-Routinier ist mit seinen Kollegen am Mittwochabend in Gau-Odernheim gefordert. Foto: Rene Weiss

Ball nach Verlust ganz schnell wieder zurückbekommen.“ Bedeutet auch: Feit erwartet erneut ein intensives Spiel – und hofft darauf, dass seine Mannschaft das Frankfurtspiel schnell abschütteln kann,

dass sich der Ärger über die misslungene Spielverlegung in Energie umwandelt und dass sein FVE ganz schnell wieder im Ligaalltag ankommt, im Idealfall mit einem Dreier.

Nach Sieg hat Montabaur Rettung vor Augen

American Football: Farmers zeigen große Moral und drehen nach Pause das Spiel

Von Tom Neumann und Marco Rosbach

■ **Biberach.** Nach fünf Niederlagen zum Start in die Saison in der German Football League 2 (GFL2) hatte sich Vorjahresvizemeister Montabaur Fighting Farmers berappelt und endlich die erste Ernte des Jahres eingefahren. Kurz vor dem Ende der Saison steht fest: Nach drei Siegen aus den jüngsten vier Spielen ist nun auch der Klassenverbleib wieder zum Greifen nah. Mit einem Heimsieg zum Abschluss einer schwierigen Runde können sich die Westerwälder ein weiteres Jahr in der zweithöchsten deutschen Spielklasse sichern. Mut macht vor dem finalen Duell gegen die Gießen Golden Dragons (30. August, 16 Uhr, Mons-Tabor-Stadion) vor allem die große Moral, die den kämpfenden Bauern aus dem Westerwald einen Erfolg bei den Biberach Beavers einbrachte. Den Verantwortlichen und den Fans stellte sich am Wochenende vor allem eine Frage: Wo nimmt diese Mannschaft ihre große Moral her? Trotz mehrmaligen Rückstands setzte sich das Team bei den Biberach Beavers mit 45:28 (7:7, 14:10, 0:14, 7:14) durch. Die Zahl der Ausfälle war immens, doch statt zu klagen, sorgten die verbliebenen Spieler für einen Befreiungsschlag im Kampf um den Klassenverbleib und verließen die Abstiegsplätze. Der letzte Schritt zur Rettung soll gegen Gießen folgen – im „seit Langem wichtigsten Spiel für die Farmers“, wie es von Vereinsseite heißt. Der Heimvorteil im „Hexenkessel“ Mons-Tabor-Stadion könne den Unterschied machen.



Eric Fiedler (weißes Trikot) war einer der Spieler, die in Biberach den Unterschied machten. Trotz schwieriger Voraussetzungen und eines unglücklichen Beginns setzten sich die Fighting Farmers am Ende klar durch. Foto: Lena Brüngel

Zum Spiel in Biberach: Die Partie begann mit einem Dämpfer – und später sollten weitere folgen: Die Gastgeber nutzten gleich im ersten Viertel einen Pass zum 7:0. Doch Montabaur fand rasch eine Antwort: Running Back Tim Edmonds tankte sich zum Ausgleich in die Endzone (Extrapunkt Jamel Hedhli). Danach entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, in dem die Hausherren im zweiten Viertel zunächst die Nase vorn behielten. Zwei weitere Touchdowns der Beavers brachten die Westerwälder immer wieder unter Druck. Doch die Farmers hielten dagegen. Eric Fiedler gelang sein erster Touchdown im Farmers-Dress, Hedhli steuerte ein Field Goal bei, sodass es mit 21:17 für Biberach in die Pause ging.

Nach dem Wechsel drehte Montabaur die Partie. Während die Beavers ein Field Goal vergaben, schlugen die Farmers eiskalt zu: Quarterback Jannik Wagner bediente erst Hakim Williams und wenig später Jamel Hedhli zum Touchdown. Plötzlich führten die Gäste mit 31:21. Zwar kam Biberach im Schlussviertel noch einmal auf 28:31 heran, doch die Farmers spielten nun befreit auf. Tim Edmonds legte mit zwei weiteren kraftvollen Läufen nach und krönte seinen Auftritt mit insgesamt drei Touchdowns. Am Ende stand so ein insgesamt verdienter 45:28-Erfolg. Sportdirektor Kevin Brüngel zeigte sich nach dem Schlusspfeiff beeindruckt von der Mannschaft: „Das Team hat eine unglaubliche Moral. Wir mussten wegen Urlauben und Verletzungen innerhalb einer Woche Spieler aus der Defense in unser Offense-System integrieren. Diese intensive Arbeit hat sich gelohnt, die Jungs haben eine starke Leistung gezeigt. Wir sind etwas langsamer ins Spiel gekommen, haben aber zur richtigen Zeit die Plays gemacht und unnötige Strafen vermieden. Besonders unser Laufspiel mit Tim Edmonds und Eric Fiedler war heute der Schlüssel.“ Auch Headcoach Uli Knauer sprach von einem besonderen Erfolg: „Das erste Finale konnten wir für uns entscheiden. Endlich vier Quarter Farmers-Football – das hat den Unterschied gemacht. Ich bin stolz auf das Team. Wenn man die Ernte vor dem Regen einfahren will, muss jeder überall mit anpacken. Zusammenhalt – das ist der Schlüssel.“

Wolfsteiner B-Junioren starten nervös

Jugendfußball-Regionalliga: JFV unterliegt Speyer 0:2

■ **Region.** Am ersten Spieltag in der B-Junioren-Regionalliga musste sich der JFV Wolfstein WW/Sieg dem FC Weyer mit 0:1 geschlagen geben. „Wir sind in den ersten 15 Minuten nervös gestartet, was aber auch normal ist, da es für viele Jungs das erste Spiel in der Regi-

onalliga war. Es ist natürlich schade, dass wir in der Phase das Tor kassiert haben“, erklärte Wolfsteins Trainer Dominik Neitzert. Der Treffer fiel in der neunten Minute. „Danach sind wir immer besser in die Partie gekommen. Bis zur Halbzeit war es ein sehr schönes Spiel, beide Mannschaften haben offensiv agiert. Da hatten wir auch gute Chancen und haben gut kombiniert. Speyer hatte aber

auch gute Chancen. Zur Halbzeit hätte es auch 3:3 stehen können“, bilanzierte er. „In der zweiten Halbzeit war der Spielfluss dann häufig unterbrochen, und Speyer hat das 1:0 verteidigt. Das Spiel gibt uns kein schlechtes Gefühl, da wir gesehen haben, dass wir mit Teams wie Speyer mithalten können. Wir haben noch Potenzial“, meinte Neitzert nach der knappen Niederlage. *stin/jon*

Doppelpackerin Theis legt Grundstein

FFC Montabaur löst mit 3:0-Erfolg gegen den SC Siegelbach das Ticket für erste Runde des DFB-Pokals

Von Helmut Rosbach

■ **Eschelbach.** Volksfeststimmung in Eschelbach: Wer zum DFB-Pokal Play Off zwischen dem FFC Montabaur und dem SC Siegelbach einen Parkplatz am Sportgelände ergattern konnte, hatte entweder großes Glück oder war schon lange vor Spielbeginn vor Ort. Die Gastgeberinnen gewannen mit 3:0 (2:0) und qualifizierten sich dadurch für die Hauptrunde im DFB-Pokal. Hierbei ist es durchaus möglich, dass der nächste Gegner ein Bundesligist sein kann. Das wäre dann der absolute Höhepunkt der Vereinsgeschichte. Vor mehr als 300 Zuschauern liefen die Mannschaften auf den Platz, begleitet von Einlaufkindern und passender Begrüßungsmusik. Allen Akteurinnen sowie den Offiziellen merkte man eine gewisse Nervosität an, die sich jedoch auf dem Platz schnell legte. Fast hätte die Torjägerin Marie Fischer in der 2. Minu-

te schon zugeschlagen, nachdem sie mit einer weiten Vorlage auf die Reise geschickt worden war. Doch ihr Schuss strich am Tor der Gäste vorbei. Als dann Marie Fischer einen Pass von Anna Pies mit dem Kopf auf Laetitia Theis verlängerte, traf diese zum 1:0 (8.). Montabaur bemühte sich nachzulegen, doch vor allem ihre schnelle Mittelstürmerin wurde in diesen Situationen von drei Gegnerinnen attackiert. Als dann die Gäste aus der Pfalz einen Montabaurer Angriff nicht final klären konnten, war wiederum Laetitia Theis zur Stelle und erhöhte mit einem satten Schuss aus zehn Metern auf 2:0 (13.). Wer dachte, dass damit schon alles klar war, sah sich getäuscht. Siegelbach setzte alles daran zu verkürzen, doch die Angriffe wurden von der aufmerksamen Montabaurer Defensive abgewehrt. Hier ist vor allem Anna Pies zu nennen, die nicht nur Ruhepol war, sondern auch das Spiel von hinten steuerte, wie zum Beispiel bei einer weiten Vorlage auf Fischer, deren Schuss jedoch von Siegelbachs Torfrau Jasmin Heger gekonnt pariert wurde (21.). Bis zur Halbzeitpause spielte sich das Geschehen meist im Mittelfeld ab, ohne für Gefahr vor

den Toren zu sorgen. In der 52. Minute wurde Kim Fischer im FFC-Tor erstmals ernsthaft geprüft, einen Kopfball aus kurzer Distanz von Lisa Schüller wehrte sie aber sicher ab. Als nach einer Stunde das Spiel vor sich hinplätscherte und Siegelbach aufkam, forderte Montabaurs Trainer Timo Kluger lautstark mehr Engagement von seinem Team. Versuche von Anna Pies und Marie Fischer führten nicht zum Erfolg (70., 72.). Mit der Einwechslung von Marie Hof bekam die Partie wieder mehr Zug. Nach zwei gelungenen Paraden von Kim Fischer war es dann die ebenfalls eingewechselte Luna Helwing, die einen zweiten Ball zum 3:0 in die Maschen setzte (90.+3). Timo Kluger war nach dem Schlusspfeiff mehr als happy: „Ich bin stolz auf mein Team. Es war zwar nicht unser bestes Spiel, aber doch ein sehr wichtiger Sieg. Jetzt freuen wir uns auf die nächste Runde und sind gespannt auf den Gegner, der durchaus ein Bundesligist sein kann.“ **FFC Montabaur:** K. Fischer – Beck, Pies, Lauer, Dillenburg – Frensch, Weidung (85. Mohrs), Bange – Theis (67. Hof), Talarek (46. Helwing), M. Fischer.

Jannik Reinhard kommt NLS-Gesamtsieger näher

Motorsport: Horhausener und sein Team punkten erneut in der Meisterschaft

■ **Nürburgring.** Nach der Sommerpause geht die Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) in die zweite Saisonhälfte. Das KW 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen bietet den Akteuren auf der 24,358 Kilometer langen Traditionsstrecke des Nürburgrings eine um zwei Stunden längere Renndistanz als

üblich. Mit im Feld der gut 100 GT-Rennfahrzeuge und Tourenwagen war auch wieder Jannik Reinhard aus Horhausen im BMW M240i Racing Cup in der Mannschaft von „PTerting Sports by Up2Race“, der in der stark besetzten Klassen des BMW M240i Racing Cup um Platzierung und Meisterschaftspunkte kämpfte. Das Trio in der Startnummer 680 bildeten neben dem Horhausener Dachdeckermeister der Niederländer John Van Der Sanden und der Gummersbacher Maximilian Eisberg. Zunächst musste der sechste

Saisonlauf wegen starken Nebels auf der Strecke um vier Stunden verschoben werden, bevor das Training aufgenommen werden konnte. Um 14 Uhr startete dann das Feld zu einem Rennen über 4,5 Stunden. Jannik Reinhard konnte sich im nur 40-minütigen, schwierigen Qualifying die Startposition zwei in der sieben Teilnehmer starken Klasse der BMW M240i Racing Cup herausfahren und übernahm auch den ersten Rennabschnitt des Tages. An selbiger Position übergab er den „Terting-BMW“ nach sieben Runden, mit einem großen Vor-

sprung auf Position drei in der Klasse an seine Partner. Auch diese erledigten ihre Stints fehlerfrei und schnell. Am Ende konnte der Horhausener dann nach 28 Runden mit einer Runde Vorsprung auf den nächsten Klassengegner über die Ziellinie steuern. „Das war ein zunächst schwieriges, aber auch sehr gutes Rennen für uns“, resümierte der schnelle Westerwälder das Rennen. An die Spitzenmannschaft konnten wir nicht herankommen, aber das sind ja auch die amtierenden NLS-Gesamtsieger. Wir kommen ihnen aber immer näher und greifen weiter an.“ *jogi*



Mit Rang zwei in der starken Klasse der BMW M240i Racing Cup-Fahrzeuge konnten der Horhausener Jannik Reinhard und seine Teampartner erneut in der NLS überzeugen. Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/byJogi